

## Aussprache mit Ruth Genner, Vorsteherin Tiefbaudepartement

Am 11. November 2009 wurde die Stadträtin mit Fragen rund um den Verkehr förmlich bombardiert. Dabei waren die Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat.

*Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat:* Baustellen provozieren massive Verkehrsbehinderungen. Wie sehen hierzu die Zukunftsvisionen der Stadt Zürich aus?

*SRin Genner:* Die Zuliefermöglichkeiten sind zu gewährleisten, dies aber mit möglichst wenigen Emissionen für die Wohnbevölkerung. Wichtige Punkte sind die Erschliessung des Bahnhofs Oerlikon sowie die drei Grossprojekte Hardbrücke, Tram Zürich West und die Westumfahrung. Ich möchte festhalten, dass die Stadt Zürich für diese Projekte Aufträge an Privatfirmen in Höhe von einer halben Milliarde CHF vergeben konnte. Der Stadtrat ist froh, wenn die Abklärungen zum historischen Kompromiss abgeschlossen sind.

*Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat:* Die Parkplatzsituation am Marktplatz in Oerlikon ist immer noch nicht gelöst.

*SRin Genner:* Die Parkhäuser in Oerlikon sind in privatem Besitz. Gerne mache ich mich aber über weitere Details kundig und informiere sie anschliessend.

*Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat:* Wo haben im Verkehrsdepartement Überlegungen stattgefunden, dass die Baustellen den Verkehrsfluss nicht behindern?

*SRin Genner:* Das Tiefbauamt macht grundsätzlich eine Risikoplanung. Durch Einsprachen, lange Vorlaufzeiten, Vergaben etc. konnten verschiedene Baustellen nicht planmässig angefangen werden. Es sind jedoch keine weiteren Grossbaustellen geplant. Die Sanierung der Quaibrücke wurde zurückgestellt.

*Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat:* Die flankierenden Massnahmen sollten in drei Phasen durchgeführt und die Baustellen bis Ende September fertig gestellt werden. Viele Baustellen dauern jedoch 3 bis 4 Monate länger (siehe Seebahnstrasse).



*Die Mitglieder der KMU-Gruppe Gemeinderat bereitet sich auf den Empfang von Ruth Genner vor. Thema: Die Verkehrsbehinderungen und Parkplatz-Situation in der Stadt Zürich. Die Stadträtin signalisiert Kompromissbereitschaft.*

*SRin Genner:* Die momentanen Baustellen sind eine Erscheinung auf Zeit. Wir sind hier alle aufs Äusserste gefordert.

*Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat:* Wieso wurde am Opernhaus nicht von Anfang an für Alternativparkplätze gesorgt?

*SRin Genner:* Beim Opernhaus waren private Investoren tätig. Nur durch eine Änderung der Bauweise wurden die provisorischen Parkplätze möglich. Dies war ein Glücksfall. An der Gessnerallee hätte diese Möglichkeit nicht bestanden.

*Vertreter der KMU-Gruppe Gemeinderat:* Die Stadt will bei der Backhaus Fischer AG 6 von 14 Kundenparkplätzen aufheben. Dies kann dem Familienbetrieb mit 28 Beschäftigten die Existenz rauben.

*SRin Genner:* Ich werde mit RR Kägi zusammensitzen und versuchen eine vernünftige Lösung für das Backhaus Fischer zu finden. Eventuell könnte man auch in einer Nebenstrasse Parkplätze generieren.

**Präsident Richard W. Späh bedankt sich für das angenehme Gespräch und freut sich zusammen mit der KMU-Gruppe Gemeinderat auf die weitere Zusammenarbeit, welche auch von Stadträtin Ruth Genner signalisiert wird.**

## VERANSTALTUNGEN

18. Mai 2010:

### 169. Delegiertenversammlung des GVZ

Die 169. Delegiertenversammlung fand im Kongresshaus Zürich statt. 70 Delegierte und Gäste folgten der Einladung. Spitzenreferent Rudolf Strahm, alt Nationalrat, ehemaliger Preisüberwacher und Publizist, referierte zum Thema «Ist die Berufslehre ein Auslaufmodell?». Anschliessend überbrachten Regierungsrat Ernst Stocker, Nationalrat und neuer Präsident des KGV Hans Rutschmann sowie Stadtrat Gerold Lauber, Grussbotschaften. Das darauf folgende statutarische Geschäft verlief reibungslos. Beim anschliessenden Apéro, offeriert von der Zürcher Kantonalbank, rundeten sowohl politische wie auch persönliche Kontakte und Gespräche den Anlass ab.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 10. Mai 2011, 18.00 Uhr statt.



Gäste und Delegierte



Referent Rudolf Strahm



Richard W. Späh

## KMU-GRUPPE GEMEINDERAT

### Gebühren für Passantenstopper

Juni 2010. Gegen den Neuerlass des Stadtrats hat der GVZ zusammen mit der City Vereinigung beim Bezirksrat Rekurs eingereicht.

### Neue Polizeiverordnung

Juni 2010. Nach den Neuwahlen wurde die gemeinde-rätliche Kommission zu ca. 2/3 neu besetzt. Der GVZ wird deshalb erneut eine Informationsveranstaltung organisieren, um die neuen Kommissionsmitglieder für die gewerbefindlichen Gesetze zu sensibilisieren, wie z.B. das Verbot von lauten Bauarbeiten von 13–14 Uhr.

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

### Erste Bilanz Ökokompass: Kundenkontakte gesucht

Der Tätigkeitsbericht des Öko-Kompass, der Umweltberatung für KMU der Stadt Zürich, zeigt ein klares Bild: Das Potenzial ist noch gross. Viele Quartier- und Branchenverbände sowie insbesondere der Gewerbeverband der Stadt Zürich als Träger, haben den Öko-Kompass aktiv ihren Mitgliedern empfohlen. Auch die Medien haben die neue Dienstleistung des Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich positiv bewertet. Die Grundlagen für den Erfolg sind gelegt und die Netzwerke aufgebaut. Nun gilt es die Anzahl Kundenkontakte zu erhöhen, damit möglichst viele Betriebe ihre ökologische Leistung verbessern und gleichzeitig ihre Betriebskosten senken können.



Im Berichtsjahr haben die Standortberaterinnen und -berater des Öko-Kompass viele gute Beispiele angetroffen. Eines davon ist die Firma Elektro Lang in Oerlikon. Inhaber Martin Lang hat schon vieles umgesetzt und wollte deshalb vor allem wissen, wo er steht. Die Standortberaterin Ökokompass konnte ihm ein gutes Zeugnis ausstellen sowie noch einiges brachliegendes Potenzial aufzeigen.

Ihr Kontakt für mehr Ökologie in Ihrem Unternehmen:  
Öko-Kompass  
Umweltberatung für KMU der Stadt Zürich  
Telefon 044 412 50 55  
[www.stadt-zuerich.ch/oeko-kompass](http://www.stadt-zuerich.ch/oeko-kompass)

## Gleichstellungspreis der Stadt Zürich

Der Stadtrat vergibt dieses Jahr zum vierzehnten Mal den Gleichstellungspreis der Stadt Zürich. Dieser würdigt Einsätze für die Gleichstellung und spornt an, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Der Preis ist mit 20 000 Franken dotiert.

Fördern Sie in Ihrem Unternehmen die Gleichstellung von Frau und Mann? Schauen Sie bei der Besetzung aller Stellen, insbesondere aber der Kaderstellen, auf eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter? Überzeugen Ihre Bemühungen, den angestellten Vätern und Müttern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern – zum Beispiel mit der Möglichkeit zu Teilzeitarbeit, flexiblen Arbeitszeiten, grosszügigen Urlauben, Beiträgen an die Kinderbetreuung etc.? Wie gestalten Sie Ihre Nachwuchsplanung? Hat Ihre Firma besondere Anstrengungen unternommen, um der gesetzlichen Anforderung nach gleichem Lohn für gleichwertige Arbeit nachzukommen? Engagieren Sie sich in Projekten, welche Mädchen und Jungen ein breites Berufsspektrum eröffnen (z.B. Technik-Schnuppertage für Mädchen, Betreuungseinsätze für Jungen)? Dann bewerben Sie sich für den Gleichstellungspreis.

Städtischer Unternehmen können ihre Bemühungen zur Förderung der Gleichstellung für den Preis anmelden. Eingabefrist: 16. Juli 2010.

### Weitere Informationen:

[www.stadt-zuerich.ch/gleichstellungspreis](http://www.stadt-zuerich.ch/gleichstellungspreis) oder bei Dore Heim, Leiterin der Fachstelle Gleichstellung, Tel. 044 447 17 75, [dore.heim@zuerich.ch](mailto:dore.heim@zuerich.ch)

## Feiertage: Pech für Arbeitnehmer

Die Feiertage liegen 2010 sehr arbeitgeberfreundlich. Praktisch alle Freitage kommen auf das Wochenende zu liegen (Weihnachten, Neujahr, 1. August etc.).

Ein gesetzlicher Anspruch auf Kompensierung besteht nicht. Allerdings kommen einige Arbeitgeber ihren Mitarbeitern entgegen und bieten an, dass Brücken teilweise geschenkt oder ganz vorgearbeitet werden können. Im Sinne eines guten Betriebsklimas folgen wir der Empfehlung des KV Schweiz, für eine glückliche Regelung zu sorgen.

## Sonntagsverkäufe 2010

Im Mai fand die GV der City Vereinigung Zürich statt. Den Mitgliedern wurde empfohlen, die Geschäfte am ersten, zweiten und vierten Adventssonntag (28.11., 5.12. und 19.12.) von 11–18 Uhr offen zu halten. Am Donnerstag, 25. November, findet anlässlich der neuen Weihnachtsbeleuchtung ein Night-Shopping statt, was vermutlich Tausende von Besuchern anlocken wird. An diesem Tag wird empfohlen, die Läden bis 22 Uhr offen zu halten.

## Ladenöffnungszeiten 2010

Die Feiertage 2010 und die dazugehörigen Ladenschluss-Zeiten finden Sie unter [gewerbezuersch.ch](http://gewerbezuersch.ch), Rubrik Publikationen.

## GRATULATIONEN

Der **Gewerbeverein Albisrieden** feierte im Mai 2010 seinen 20. Geburtstag. Der GVZ gratuliert Albisrieden und dankt ausdrücklich für die beschlossene Erhöhung der GVZ-Beiträge und die Solidarität mit unseren grossen politischen Zielen.

**Zürich Tourismus** feierte Anfang Juni sein 125-jähriges Bestehen mit der Zürcher Bevölkerung. Angeboten wurden Gratis-Führungen vom Landesmuseum aus. Herzliche Gratulation!

# Unterstützen Sie die FDP-Initiative «Parkierungsmöglichkeiten für unser Gewerbe und dessen Kunden»

Die Initiative verlangt, dass Parkplätze vor einem Gewerbebetrieb oder einem Laden nur dann aufgehoben werden dürfen, wenn in nächster Umgebung ein realer Ersatz geschaffen wird.

Das ist in unserem Sinn! **Bestellen Sie Unterschriftenbögen bei [gerdes@fdp-zh.ch](mailto:gerdes@fdp-zh.ch) oder Tel. 044 269 80 80** (nicht downloaden! Wenn die Rückseite fehlt, ist der Unterschriftenbogen ungültig...)